

# KLAGENFURTER

www.kregionalmedien.at

Ausgabe Nr. 4/2018 | 21./22. Feber 2018



## Rückkehrer regt auf

Fischzüchter Johann Poganitsch aus Grafenstein befürchtet leere Netze und sieht Existenz durch Fischotter bedroht



**NEU!**  
Wellnesspool  
3,7 x 2,1 x 0,8m  
für kleine Gärten  
und Terrassen

Tel.: 0664 / 22 333 77 [www.fritzpool.at](http://www.fritzpool.at)





1

© KRM

# Umstrittener Fischliebhaber

Verbissener Kampf um Natur: Während Naturschützer über Rückkehr des Fischotters bejubeln, fürchten Fischer um Fischbestände und die Kärntner Urforelle. **Stephan Fugger**

Die Freude über fünf Medaillen bei der 6. Alpe-Adria Fischprämierung 2018 ist bei Fischzüchter Johann Poganitsch getrübt. „Der Fischotter wird mich ruinieren“, sagt der Grafensteiner. Mit Herausforderungen kennt sich der Grafensteiner aus. 2004 war er wegen der Schließung des Standortes vom Leiterplattenhersteller AT&S von einem Tag auf den anderen arbeitslos. „Dank eines Stiftungsprogrammes konnte ich mich zum Fischzüchter umschulen lassen“, sagt Poganitsch. Mit Erfolg: Letztes Jahr konnte er expandieren, in Gallizien hat Poganitsch neue Fischteiche gepachtet.

**„Wir müssen jetzt Maßnahmen setzen, sonst werden wir in Zukunft leere Gewässer haben.“**

Eduard Blatnik, Landesobmann der Kärntner Fischereivereinigung

**Gefräßiger Gast.** In den neun naturbelassenen gepachteten Teichen in Grafenstein schwimmen Regenbogenforellen, Bachforellen, Seeforellen, Saiblinge und rotfleischige Lachsforellen. Poganitsch: „Hier scheuern sich die Fische nicht wie an Betonbecken die Flossen ab.“ Doch die idyllische Lage der Fischzucht hat eine Schattenseite. Aufgrund der hüege-

ligen Lage und der Größe ist es praktisch unmöglich, den Fischotter auszusperrten. Vier Otter hat der Fischzüchter als ungebetene Gäste, die ihm täglich bis zu sechs Kilogramm Fisch aus den Teichen fischen. „Ich fühle mich von der Politik im Stich gelassen. Wie komme ich dazu, dass ein Raubtier meine Fische wegfrisst“, fragt sich der Fischzüchter. Das Prob-

lem: Durch das Überangebot holt sich der Otter bei einem Raubzug mehrere Fische aus den Teichen und frisst davon nur die besten Stücke.

**Zahlen.** Laut einer aktuellen Studie leben in Kärnten derzeit 361 Fischotter. Für Tiereschützer ist das eine erfreuliche Nachricht. Das Fischereiwesen in Kärnten ist in großer Sorge. „Zur Eindämmung bestehender Schäden und zukünftiger Schadensfälle ist unverzüglich eine entsprechende Reduzierung des Fischotterbestandes in Kärnten einzuleiten. Teilweise haben wir über 90-prozentigen Ausfraß in Fließgewässern. Zudem ist die Existenz



© G. Vianini - stock.adobe.com



© HK

- [1] Johann Poganitsch hat den Otter mehrmals mit der Wildkamera fotografiert und zeigt, wo der Fischotter in seine naturnahen Fischteiche zum Jagen gleitet
- [2] Dieses posierliche Tier verputzt bis zu 1,5 Kilogramm Fisch am Tag
- [3] „Tatort-Foto“ der Fischzucht Poganitsch: Oftmals „spielt“ der Otter in Fischzuchten nur mit den Fischen

der Kärntner Urforelle bedroht“, sagt Eduard Blatnik, Landesobmann der Kärntner Fischereivereinigung. Im mehr als drei Jahren wird eine Verdoppelung des Otter-Bestandes prognostiziert.

**Komplizierter Sachverhalt.** Für Forellenunkundige: Der größte Teil der Bachforellen, der in Österreich Gewässern schwimmt, stammt aus Besatz. In Kärnten wird in gewissen Teilen die Urforelle, die sich selbst erhält, nachgewiesen. Diesem Ansatz widerspricht der WWF. „Ob es die Urforelle gibt, wird unter Experten diskutiert. Uns ist keine heimische Tierart bekannt, die jemals eine an-

dere heimische Tierart ausgerottet hat. Nur der Mensch kann das“, sagt Arno Aschauer, vom WWF. Für Aschauer ist das Dezimieren einer Art wie des Fischotters „reine Symptombekämpfung“. Das wird an den Fischbeständen nichts ändern. Ziel und Aufgabe ist es, Gewässer in einen naturnahen Zustand zu bringen. Laut Studien sind unsere Gewässer in keinem guten Zustand.“ Zudem sagt der Experte: „In Niederösterreich gibt es Gewässer mit gutem Fischbestand und Otter-Vorkommen. Wir kennen Bereiche in der Schweiz, wo kein Fischotter lebt. Auch dort gehen die Fischbestände zurück.“



**Schinkenteller**  
einsalzfertig

**3,89**  
PER KILO



**Schweins-Bauch**  
ohne Knochen

**4,99**  
PER KILO



**Schweins-dicke Schulter**  
mit Schwarte,  
aus Österreich

**3,99**  
PER KILO



**Schweins-Schopf**  
ohne Knochen,  
aus Österreich

**5,90**  
PER KILO



**Rinds-Beiried**  
im Ganzen oder geschnitten,  
aus Österreich

**18,90**  
PER KILO



**Rinds-Tafelspitz**  
zum Kochen,  
aus Österreich

**13,90**  
PER KILO



**KARNERTA's Premium Karreespeck vom Landschwein**  
ca. 500g Stück oder Scheibe

**17,69**  
PER KILO



**Bauchspeck**  
ca. 350 g Stücke

**8,90**  
PER KILO

Sie erreichen uns nur noch unter unseren neuen Telefonnummern:

**KARNERTA SPITTAL**  
T +43 (0)5 9970 2 2100

**KARNERTA LIENZ**  
T +43 (0)5 9970 2 2500

Traditionell hergestellt in



**KARNERTA MURAU**  
T +43 (0)5 9970 2 3300

**KARNERTA FELDKIRCHEN**  
T +43 (0)5 9970 2 3200

[www.karnerta.at](http://www.karnerta.at)

**KARNERTA HERMAGOR**  
T +43 (0)5 9970 2 3100

**KARNERTA KLAGENFURT**  
T +43 (0)5 9970 2 1134

Aktion gültig von 19.02.2018-10.03.2018  
Satz und Druckfehler vorbehalten  
Preise inkl. 10 % MwSt., Symbolfotos